

Hilda Bergmann (1878-1947)

## Flügelspur

In die Decke von Schneekristallen,  
in das blanke Linnen der Nacht  
habender Vögel zierliche Krallen  
Runen geschrieben und Spuren gemacht.

5 Flügelschlag der gefiederten Gäste  
drückte sich ein und zeichnete zart  
in des Schnees vergängliche Feste  
Kund von Dasein und Gegenwart.

10 Also zieht eines Gottes Flügel  
Spuren in flüchtiges Element,  
die man aus dem getreuen Spiegel  
ahnungsvoll und bewegt erkennt.

Worte, vergänglich wie Flockenschauer,  
15 der das Gelände im Winter bereift,  
tragen die eherne Prägung der Dauer,  
hat sie des Genius Flügel gestreift.

*(81 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/reiher/chap052.html>*